Törnbericht Norwegen Süd 2011

Statistik:

Stecke:	Forsand – Bergen – Forsand
Datum:	8.5.2011 – 19.6.2011
Dauer:	33 Tage / 23 Seetage
Entfernung:	578 Meilen
Max. Tagesstrecke:	57 Meilen
An-Abreise (Auto):	2850 Km

Das Boot: Beneteau Antares 6.80 mit 140 PS Außenborder, Crew: Jürgen und Doris Flor

Navigationsausrüstung:

- 8" Plotter (Navionics Karten)
- Tablet Computer (Navionics Karten)
- 2 UKW Funkgeräte
- Radar
- AIS Transceiver



Kurze Beschreibung des Törns

Dar Plan war den südlichen Teil Norwegens zwischen Stavanger und Bergen zu befahren. Die Wahl fiel auf den kleinen Ort Forsand, da die Marina eine Rampe hat und ich von dem Hafenmeister einen Platz für das Auto und den Trailer bekam. Wir fuhren die 1400km von Süddeutschland über Dänemark dorthin, benutzten auf der Strecke Hirtshals - Christiansand die Fähre und waren nach 2 Tagen am Ziel.
Die meiste Zeit waren wir im Inlandswasser, um den Atlantikwellen nicht ausgesetzt zu sein.
Gelegentlich kam Wind auf und die kurzen ½ Meter hohen, steilen Wellen machten uns zu schaffen.
Das Revier lohnt sich, man kann in die zahlreichen Fjorde hineinfahren, viele Wasserfälle bewundern und die grüne Berglandschaft mit ihren tiefen Tälern genießen.
Die Lebenshaltungskosten sind relativ hoch, aber mit Selbstversorgung kommt man gut zurecht.
Hier ein paar Beispiele: Benzin ca 1.80€, Diesel 1.25€, Marinas 10€ - 20€, Restaurantbesuch (2 Pers) 60-80€.
Für Landausflüge haben wir die Fahrräder benutzt und von Forsand aus unser Auto.

Datum	Revier	nautische Meilen	Strecke

18.05.2011	Rogaland Norwegen	0,2 nm	Forsand - Forsand

Die Anreise und das Boot geslippt.



Die gesamte Strecke



Überfahrt mit der Fähre Hirtshals - Christiansand

19.05.2011	Rogaland Norwegen	13,3 nm	Forsand - Forsand

Nachdem wir gestern unser Boot über die kleine Rampe von Forsand zu Wasser gelassen hatten, haben wir eine ruhige Nacht im Hafen verbracht. Es gibt dort einen gut sortierten Supermarkt und eine Tankstelle für Diesel und Benzin, die für Boote und Autos gleichermaßen benutzt werden kann (mit Kreditkarte). Hafengebühr 150 Kr / Nacht incl Strom & Dusche. Rune, der Hafen und Supermarkt betreut, besorgte uns noch einen Abstellplatz für unseren Trailer auf einem Bauernhof für die nächsten 4 Wochen. Generell wurden wir überall in Norwegen sehr freundlich aufgenommen. Die Verständigung auf Englisch ist fast immer möglich, und wenn einmal nicht, kann man zumindest geschriebene Wörter mit etwas Phantasie aus dem Deutschen ableiten. Das Preisniveau ist relativ hoch, im Supermarkt z.B. Faktor 1,5 bis 3. Benzin ca 1,90€, Autodiesel 1,80€ und Bootsdiesel 1,20€ (steuerbefreit). Restaurants sind ebenfalls ca doppelt so teuer wie bei uns und in den kleineren Orten kaum zu finden. Dafür ist die Selbstversorgung durch Supermärkte in den meisten Häfen problemlos möglich.

Heute haben wir eine kleine Erkundungsfahrt der Gegend um Forsand gemacht.



GPS Track



Forsand



Der Eingang zum Lysefjord



Der Eingang zum Lysefjord

20.05.2011	Rogaland Norwegen	21,4 nm	Forsand - Lysebotn

Fahrt ans Ende des etwa 40km langen Lysefjords. Die Berge rechts und links sind 600m-1000m hoch und fallen teils senkrecht zum 500m - 1800m breiten Fjord ab. Unterwegs kamen wir am Preikestolen vorbei, einer 50x50m großen Felsplattform in ca 600m Höhe, die man von einem Pkw Parkplatz aus in 3h zu Fuß erreichen kann. Der Fjord ist bis zu 450m tief und hat an vielen Stellen steil abfallende Felswände unter Wasser, sodass es nur wenige Ankerplätze gibt.
Übernachtung haben wir am kostenlosen Ortsanleger. Die Toiletten waren am Fähranleger ca 200m entfernt. Die Anlegestelle wurde zeitweise durch Schwell etwas unruhig.



GPS Track


Im Lysefjord...


Im Lysefjord...


Im Lysefjord...

21.05.2011	Rogaland Norwegen	21,2 nm	Lysebotn - Forsand

Am Morgen machten wir eine Radtour zum Ørnereiret (Adlernest). Die Straße führt 7km steil bergauf (12%) mit 26 Haarnadelkurven inklusive einer, in einem 1000m langen Tunnel, bis auf 700m üM. Von dort oben hat man einen grandiosen Ausblick über das Ende des Lysefjords und das umliegende Hochland. Wenn man dann noch Ausdauer hat, kann man in ca 3h zum Kjerag wandern, einer 1000m hohen, am Lysefjord gelegenen Klippe, die bei den Gleitschirmfliegern sehr beliebt ist. Wir haben uns das erspart und sind wieder zum Hafen zurückgefahren. Nach einem Mittagessen auf dem Boot fuhren wir nach Forsand zurück.



GPS Track



Das Ende des Lysefjords



Oberhalb von Lysebotn



Am Kjerag Cafe

23.05.2011	Rogaland Norwegen	23,8 nm	Forsand - Mosteroy

Gestern haben wir eine kurze Besichtigung der Altstadt von Stavanger mit dem Auto gemacht.

Ursprünglich war Forsand-Haugesund geplant. Im Bereich Horgefjord empfingen wir über Funk eine Near Gale Warning (7Btf) von Rogaland Radio. Bei der Einfahrt in den Boknefjord (7 nm offenes Wasser) kehrten wir dann bei 4m hoher Dünung und 7-8 Bft wieder um. Übernachten konnten wir am nahen Utstein Kloster Hotel auf Mosteroy für 100 NKR/Nacht incl. Strom.

Da es am nächsten Tag immer noch zu stürmisch war, haben wir die Zeit für eine kleine Inselrundfahrt mit dem Fahrrad genutzt. Rogaland Radio hat uns über das Wetter auf dem Laufenden gehalten (Kanal 20).



GPS Track


Die Brücke über den Lysefjord


Der Atlantik bei Mosteroy



Der Anleger am Utstein Kloster Hotel

25.05.2011	Rogaland Norwegen	26,3 nm	Mosteroy - Haugesund

Nach 2 Tagen ließ der Sturm nach. Wir haben den Boknefjord bei 4-5 Bft überquert. Die Dünung kam aus 9h mit 3-4m Höhe und machte aber keine Probleme. Die Windsee war noch gut für Gleitfahrt mit 12-15 Kt. In Haugesund haben wir am Stadtanleger unter der Brücke übernachtet
(80 NKR, Hafenmeister 200m nördlich oder kommt vorbei), Toiletten (5 NKR) und Duschen (6 NKR/2min) im Nebengebäude des Maritim Hotels.



GPS Track



Schären bei Føresvik



Einfahrt nach Haugesund



Haugesund

26.05.2011	Vestland Norwegen	57,9 nm	Haugesund - Etne

Geplant war Haugesund-Leirvik. Das Durchqueren der berüchtigten Sletta (8 nm an der Küste entlang am offenen Meer) war ohne Probleme und durch die Gleitfahrt schnell gemacht. Bei der Ankunft in Leirvik waren kein funktionsfähiger Bezahlautomat sowie keine geöffneten Sanitäranlagen vorhanden, wahrscheinlich wegen der Vorsaison. Also entschlossen wir uns, weiter in den Hardangerfjord zu fahren. Die Fahrt war sehr unruhig durch den Ostwind mit 6-7 Bft und 0,5-1m Wellen. In Kobbavika (N59°47,5' E005°41') fanden wir zwar keinen Platz zum Übernachten bekamen aber dafür Treibstoff. Wir fuhren dann nach Süden bis Etne. Der Etnefjord, der etwas südlich des Hardangerfjords liegt, hatte ruhiges Wasser und wir legten die letzten 10 NM schnell zurück. Übernachtet haben wir im freundlichen Clubhafen.
(150 NKR incl. Strom)

Dort hat uns so gefallen, dass wir einen Tag länger geblieben sind und mit dem Fahrrad die Gegend erkundet haben.



GPS Track



Marina Etne



Landausflug bei Etne



Landausflug bei Etne

28.05.2011	Vestland Norwegen	24,4 nm	Etne - Sunde

Es hat auf der Fahrt mal wieder geregnet bei Sichtweiten bis herunter auf 2000m. In Eidsvik haben wir Treibstoff aufgenommen und sind nach Sunde weitergefahren. Das ist ein schöner geschützter Hafen in einer kleinen Bucht. (50 NOK/d incl. Strom und Dusche).



GPS Track



Marina Sunde



Bei Sunde



Sunde

29.05.2011	Vestland Norwegen	16,5 nm	Sunde - Rosendal

Heute fuhren wir weiter durch den Hardangerfjord nach Rosendal. Der Fjord bietet überall sehr reizvolle Ausblicke, wenn auch das Wasser unruhig war durch die Breite des Fjords und den damit verbundenen Windeinfluss. Die Hafenanlage von Rosendal war neu und gut ausgestattet.
(100 NOK/d. Strom 15 NOK für 5 Kwh. Dusche/Toilette 5 NOK. Strom und Dusche mit hafeneigener Prepaid Karte).

Am nächsten Tag sind wir mit dem Fahrrad landeinwärts in ein malerisches Seitental gefahren. Bis zum Talende kamen wir an mehreren Wasserfällen vorbei und hätten von dort zum Folgefonn Gletscher hochwandern können (aber nur für richtige Wanderer!)



GPS Track



Im Hardangerfjord



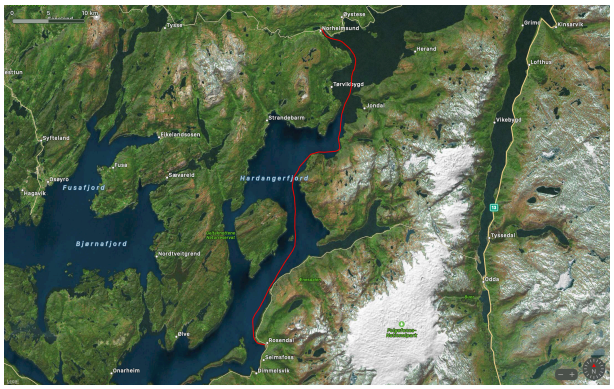
Marina Rosendal



Landausflug in Rosendal

31.05.2011	Vestland Norwegen	28,6 nm	Rosendal - Norheimsund

Der Fahrt nach Norheimsund führte uns weiter nordostwärts im Hardangerfjord. Die Berge um uns herum wurden allmählich immer höher und das Wasser immer tiefer. Kurz vor Norheimsund zeigte unser Echolot eine beeindruckende Tiefe von 850m! Wir haben am gutausgestatteten und ruhigen Stadthafen ganz am Ende der Bucht übernachtet. (120 NOK + 30 Strom, Dusche 20)



GPS Track



Wasserfall bei Skiparvik



Movatnet See bei Norheimsund



Norheimsund

01.06.2011	Vestland Norwegen	45,3 nm	Norheimsund - Rosendal

Weiterfahrt in den 4 nm nordöstlich gelegenen Fyksefjord. Das ist ein Fjord wie aus dem Bilderbuch, 200m-500m breit und ca 10km lang mit steil abfallenden Felsen. An seinem Ende ist ein Gastanleger (50 NOK am Tag, 100 NOK/d).
Wir haben die Fahrräder ausgepackt und eine kleine Tour ins Hinterland gemacht. Die wenigen Wege, die es hier gibt, enden etwas weiter taleinwärts und die Fähre ist die einzige Verbindung zur Außenwelt.
Auf der Rückfahrt nach Rosendal zeigte sich der Hardangerfjord wieder von seiner garstigen Seite mit Dauerregen, schlechter Sicht und 1m hohen Wellen. Gut, dass wir Radar und AIS hatten, denn die Fähren fahren auch bei diesem Wetter mit 30 Knoten!



GPS Track


Die Brücke über den Fyksefjord


Im Fyksefjord


Am Ende des Fyksfjords

02.06.2011	Vestland Norwegen	23,5 nm	Rosendal - Vage

Von Rosendal ging es 5 nm nach Südwesten und dann durch den schmalen Loksund nach Norden. Am Ende des Loksunds sind es noch etwa 6 nm nach Westen bis Vage. Die letzten 4 nm führen durch ein Schärengebiet mit vielen kleinen Inseln und noch mehr Riffen. Der Bereich ist gut gekennzeichnet mit Tonnen oder Stangen. Außerdem waren alle Riffe auch auf unserer Navionics Gold Karte eingezeichnet, sodass die Navigation recht einfach war.
Der Hafen von Vage hat Kaianleger und Schwimmstege. Am Kai den Tidenhub (1m) beachten.
(Hafen + Strom 150 NOK)



GPS Track

03.06.2011	Vestland Norwegen	30,4 nm	Våge - Bergen

Auf dem Weg nach Bergen haben wir 2 nm nordöstlich von Vage in einer malerischen kleinen Bucht der Insel Vernoya geankert. Ruhe pur! Die Fahrt nach Bergen führt durch das innere Schärengebiet mit zahllosen Inseln. Gegen Mittag erreichten wir Bergen und suchten uns im Vägen am Nordkai einen Platz, ca 300m vor dem Kaiende. Der Hafen war sehr voll und viele Boote lagen im Päckchen mit 2 bis 5 anderen Booten. Die Norweger sind da übrigens sehr flexibel aber auch sehr hilfsbereit. Es wir einfach erwartet, dass man noch einen Nachbarn akzeptiert, also besser die Fender beidseits draußen lassen. Die Sanitäranlagen waren noch nicht zugänglich, da dort renoviert wurde und es gab nur eine Toilette im Hafengebäude. Alles machte noch einen etwas unfertigen Eindruck, obwohl schon sehr viele Besucher vor Ort waren. Wasser gab es umsonst an den Kaianlagen und Strom nur im inneren Hafenbereich. Am Kai ist mit Schwell durch vorbeifahrende Schiffe zu rechnen. Der Tidenhub ist ca 1m. (Hafengebühr ohne Strom 150 NOK mit MC am Automaten).



GPS Track



Kurze Rast bei Litla Vernøya



Der Stadtanleger in Bergen



Bergen

05.06.2011	Vestland Norwegen	28,9 nm	Bergen - Bekkjarvik

In Bergen sind wir 2 Tage geblieben und haben bei wunderschönem Frühlingswetter einen Ausflug auf den Ulriken gemacht, der Bergen mit 700m Höhe überragt. Bergen ist wirklich einen Abstecher wert, sehr malerisch, aber auch ein bisschen voll.
Dann ging es weiter, wieder nach Süden, wo wir nach 28 nm Bekjarvik auf der Insel Selbjorn erreichten. Bekjarvik ist eine ruhige Insel und hat einen kleinen sympathischen Hafen. Hier erkundeten wir die Gegend wieder mit den Fahrrädern. (100 NOK incl. Strom, Dusche 20 NOK 10 min. Tide 1m)



GPS Track

06.06.2011	Rogaland Norwegen	41,6 nm	Bekkjarvik - Haugesund

Die ganze Fahrt über hat es geregnet, teilweise mit 2000m Sicht. Unser Radar und AIS hat sich wieder bewährt. Beim Durchfahren der "Sletta" hatten wir 3 Bft und 0,5-1m Wellen, konnten aber in Gleitfahrt mit 18-21 Kt die meiste Zeit fahren. In Haugesund machten wir wieder am Stadtanleger unter der Brücke fest.



GPS Track

07.06.2011	Rogaland Norwegen	35,8 nm	Haugesund - Marvik

Südlich von Haugesund sind wir bei Erreichen des Boknefjord nach Osten abgebogen Richtung Sand. Am Nachmittag haben wir dann in Marvik im Sandfjord festgemacht. Das ist ein kleiner Hafen mit einem neuen Schwimmsteg und einer Tankstelle. Gelegentlich gibt es Schwell durch vorbeifahrende Schiffe. Der Ort und die schöne Landschaft laden zum Spazierengehen ein. (Hafen 100Kr incl. Strom. Dusche 20Kr).



GPS Track



Enge Passage bei Giljavika



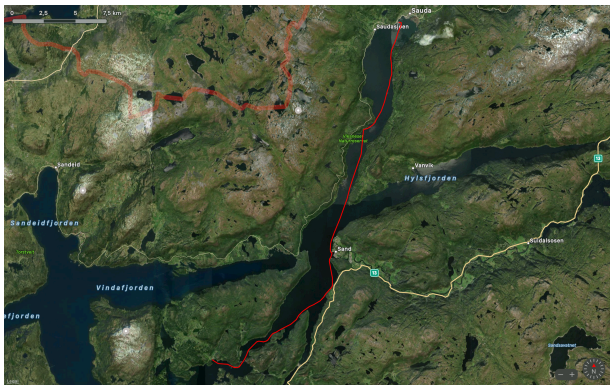
Marina Marvik



Marvik

08.06.2011	Rogaland Norwegen	18,6 nm	Marvik - Sauda

Heute sind wir nach Sauda ans Ende des Sandfjords gefahren. Da der Sandfjord nicht besonders breit ist, war das Wasser die meiste Zeit sehr ruhig. Wir kamen wieder an mehreren Wasserfällen vorbei, wobei der Größte der Svandalsfossen war, kurz vor Sauda. Dorthin haben wir später noch einen Fahrradausflug gemacht.
(Hafen mit Kran und Rampe. 100Kr incl. Strom, Dusche 10Kr, 3min).



GPS Track



Wasserfall 5 km vor Sauda



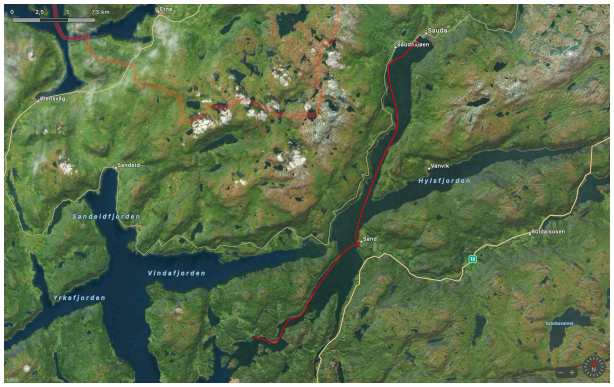
Marina Sauda



Landausflug in Sauda

09.06.2011	Rogaland Norwegen	18,8 nm	Sauda - Marvik

Auf dem Rückweg von Sauda nach Marvik haben wir einen Zwischenstopp in Sand eingelegt und mit den Fahrrädern die Gegend erkundet. Der Hafen verlangt bei einem Aufenthalt am Tage keine Gebühr!



GPS Track



Im Hylsfjord



Zwischenstop in Sand



Landausflug in Sand

10.06.2011	Rogaland Norwegen	24,9 nm	Marvik - Skartveit

Auf der Weiterfahrt Richtung Forsand haben wir im Oekstrafjord eine Mittagspause eingelegt. Der Fjord ist insofern interessant, weil er gegen Ende sich bis auf 20m verengt, sehr ruhiges Wasser hat und man die Einsamkeit genießen kann. Am Ende mündet ein Bach in den Fjord. Etwa in der Mitte des 6km langen Fjords befindet sich ein schön angelegter Grillplatz inmitten der kleinen Schären. Wir übernachteten dann schließlich in Skartveit auf der Insel Halsnoy.
(Skartveit Marina: 100Kr / Tag incl. Strom. Duschen und Toiletten wurden renoviert).



GPS Track


Bachmündung am Ende des Økstrafjords


Grillplatz im Økstrafjord


Marina Skartveit

11.06.2011	Rogaland Norwegen	26,0 nm	Skartveit - Forsand

Rückfahrt nach Forsand zu unserem Ausgangspunkt. Wir entschlossen uns, noch eine Woche dort zu bleiben und einige Ausflüge mit dem Boot und dem Auto zu machen. Wir waren unter anderem auf dem Prekestolen, in Stavanger und in Odda am Sorfjord.



GPS Track



Die Schären bei Halsnøya



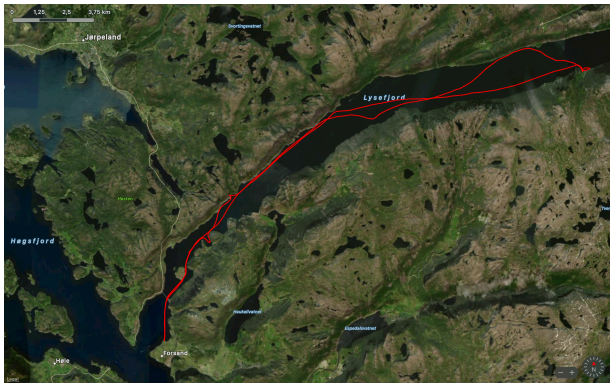
Preikestolen mit Lysefjord



Der Preikestolen

14.06.2011	Rogaland Norwegen	28,9 nm	Forsand - Forsand

Fahrt zu dem stillgelegten Wasserkraftwerk in Florly. Anlegen konnten wir wegen des Seegangs leider nicht da auch die als Fender dienenden LKW-Reifen am Steg zu groß und zu hoch positioniert waren für unser Boot.

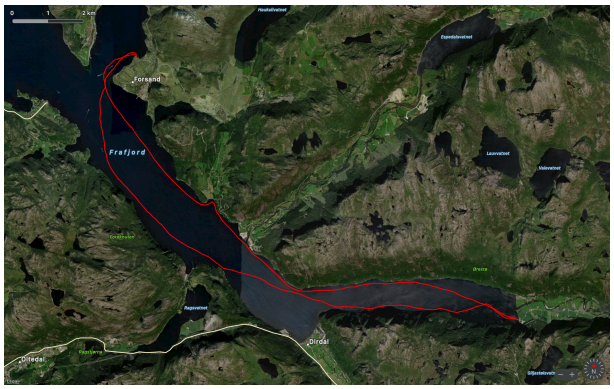


GPS Track

Landausflug bei Forsand

16.06.2011	Rogaland Norwegen	17,7 nm	Forsand - Forsand

Fahrt zu dem südlich von Forsand gelegenen Frafjord. Vom Anleger am Fjordende machten wir einen Fahrradausflug zu einem beeindruckenden, 6km entfernten Wasserfall Manafossen.
Zwei Angler versorgten uns dann noch mit frischem Fisch, den sie für uns auch gleich ausgenommen haben. Die beiden fingen in kürzester Zeit etwa 20 Fische und wussten wohl genau, wann die Fische wo auftauchten.



GPS Track

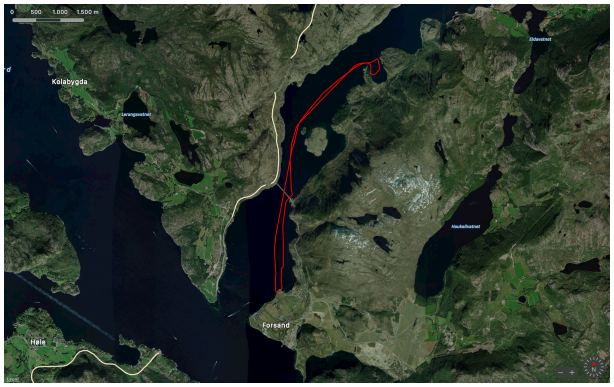

Landausflug im Frafjord


Eigeskogfossen im Frafjord

19.06.2011	Rogaland Norwegen	6,3 nm	Forsand - Forsand

Am letzten Tag unserer Reise ankerten wir noch einmal in einer kleinen Bucht im Lysefjord, bevor wir mit Boot und Trailer wieder die Rückreise antraten.

Schlussbemerkung:
Norwegen ist wirklich eine Reise wert. Das Revier, in dem wir waren, Rogaland und Vestland, ist zumindest im Frühsommer noch ziemlich ruhig und man bekommt überall Hafenplätze. Durch die Selbstversorgung halten sich auch die Kosten in Grenzen. Wir haben für die 5-wöchige Reise nicht mehr gebraucht, wie für dieselbe Zeit an der Costa Brava. Das Wetter war auch so, wie wir es erwartet hatten, relativ viel Regen und Temperaturen von 12°-18°, also nicht so richtig kalt.



GPS Track


Landausflug nach Stavanger


...bei Forsand


Auf dem Weg nach Hause